

# INHALT

A. FRAGE- UND AUFGABENSTELLUNG . . . . .	9
1. Methodischer Ansatz . . . . .	10
2. Abgrenzung . . . . .	12
3. Der Aufriß der Untersuchung . . . . .	14
B. DIE GRUNDSITUATION . . . . .	16
I. <i>Die Erfahrung der Sprache</i> . . . . .	16
1. Die „andere Welt“ der Galgenlieder . . . . .	16
a) Das Staunen als Welterfahrung . . . . .	17
b) Das Gefüge der Dingwelt . . . . .	18
c) Die Destruktion der gewohnten Welt . . . . .	21
d) Der Einbruch des gewohnten Raumes . . . . .	25
2. Welt und Sprache . . . . .	27
a) Die Dinge und das menschliche Dasein . . . . .	27
b) Das Ding-Wort . . . . .	32
c) Die Sprache . . . . .	34
d) Die Sprachkritik und ihre Grenzen . . . . .	40
3. Die Entfaltung einer sprachlichen Eigenwelt . . . . .	43
a) Die Inkongruenz von Ding- und Sprachraum . . . . .	43
b) Die „andere Welt“ als Eigenwelt der Sprache . . . . .	44
c) Die „absolute“ Sprache . . . . .	46
II. <i>Das Erlebnis des Spiels</i> . . . . .	47
1. Die Phantasie . . . . .	48
2. Das Phänomen des Spiels . . . . .	52
3. Das Spiel als unmittelbarer Ursprung der Galgenlieder . . . . .	55
III. <i>Das Sprach-Spiel</i> . . . . .	57
1. Das Spiel der Sprache . . . . .	57
2. Die Entfaltung der Sprach-Spiel-Welt . . . . .	60
C. DIE SPRACH-SPIEL-WELT . . . . .	63
I. <i>Das Spiel der Sprachbedeutungen</i> . . . . .	63
1. Die Entfaltung des bildlichen Ausdrucks . . . . .	63
2. Das Spiel der Homonyme . . . . .	69

3. Umdeutungen und Bedeutungswandel . . . . .	72
4. „Etymologie“ und falsch angesetzte Grammatik . . . . .	76
5. Bedeutungslose Worte . . . . .	78
<i>II. Das Spiel der Sprachelemente</i> . . . . .	82
1. Das Reimspiel . . . . .	82
2. Das Klangspiel . . . . .	86
3. Sprachrhythmische Spiele . . . . .	90
4. Wiederholung und Gleichklang, Sprachornament und Arabeske . . . . .	93
<i>III. Der Aufriß der einzelnen Sprach-Spiel-Welten</i> . . . . .	98
1. Die Galgenberg-Welt . . . . .	99
2. Die Mond-Welt . . . . .	101
3. Gingganz und Palma Kunkel . . . . .	102
4. Die Welt Palmströms . . . . .	105
<b>D. VERSUCH EINER LITERARHISTORISCHEN STANDORTBESTIMMUNG</b> . . . . .	111
<i>I. Abgrenzung gegen die Zuordnung zu scheinbar gleichgerichteten Literaturströmungen</i> . . . . .	112
1. Die Literatur des Grotesken . . . . .	112
2. Literarischer Manierismus . . . . .	116
3. Die Literatur des Komischen und des Humors . . . . .	117
<i>II. Aufriß einer Tradition der Galgenlieder</i> . . . . .	119
1. Das Sprachspiel in vor- und unliterarischen Formen . . . . .	119
a) Das Kinderlied . . . . .	119
b) Eulenspiegel . . . . .	122
c) Der Nonsense . . . . .	123
2. Literarische Erscheinungen des Sprachspiels . . . . .	125
a) Johann Fischart . . . . .	125
b) Die Barocklyrik . . . . .	129
c) Clemens Brentano . . . . .	133
d) Der Dadaismus und Hans Arp . . . . .	138
<i>III. Ergebnisse</i> . . . . .	146
<b>E. SCHLUSSBETRACHTUNG</b> . . . . .	151
Die Sprachwelt der Galgenlieder Christian Morgensterns und die Bildwelt Paul Klees . . . . .	151
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	161